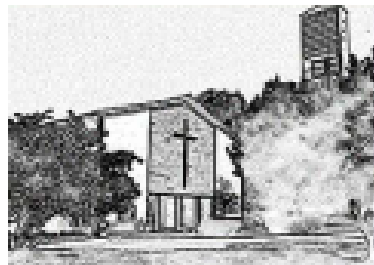


**Katholische Kirchengemeinde
Karlsruhe-Hardt**

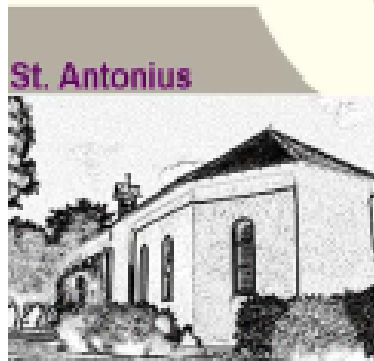
Pfarrei St. Antonius, Eggenstein-Leopoldshafen und
St. Heinrich und Kunigunde, Karlsruhe



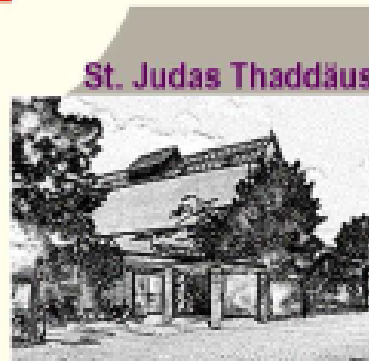
**St. Heinrich und
Kunigunde**



St. Albertus Magnus



St. Antonius



St. Judas Thaddäus

Kindertagesstätte St. Albertus-Magnus

Albertus-Magnus-Straße 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Kindertagesstätte St. Heinrich und Kunigunde

Moldastraße 16
76149 Karlsruhe-Neureut

Kindertagesstätte St. Judas Thaddäus

Bärenweg 40
76149 Karlsruhe-Neureut

Leitbild
der katholischen Kindertagesstätten

1. Unser christliches Menschenbild

Jedes Kind ist ein einzigartiges Geschöpf und Ebenbild Gottes, das achtens- und liebenswert ist. Jedes Kind ist (auch) Gottes Kind. Um zu werden, was sie sind und sich gut zu entwickeln, brauchen Kinder Schutz und Unterstützung für die Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse, vor allem menschliche Beziehungen, Zuwendung und Anerkennung.

Erwachsene und Kinder sind gleichwertig. Wir nehmen jedes Kind, seine Sorgen, Bedürfnisse, Fragen und Ideen ernst und gehen darauf ein. Von Natur aus sind Kinder neugierig. Sie wollen ganzheitlich und in allen Bereichen lernen. Dabei fragen sie auch nach Orientierung, nach Sinn, nach Gott.

Gott hat uns durch die Menschwerdung in Jesus Christus, seinem Sohn, den vollkommenen Menschen vor Augen geführt und uns dazu gerufen, an Jesu Mensch-sein Maß zu nehmen.

Die Botschaft Jesu gipfelt im Hauptgebot: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken...Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Mt 22, 37f).

Wir orientieren uns in unserem christlichen Menschenbild an der Bibel, Vorbildern, Heiligen und dem Leben als Christen in Kirche und Gemeinde.

2. Unser pastoraler Auftrag

Als Kindertagesstätten sind wir Teil unserer Kirchengemeinden. Deshalb leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine lebendige Gemeinde und übernehmen Verantwortung. Gleichzeitig sind pastorale Mitarbeiter und ehrenamtliche Verantwortungsträger der Gemeinde uns verpflichtet.

Wir akzeptieren und respektieren persönliche Grenzen. Entsprechend unserer Begabungen und Fähigkeiten gestalten wir Gesellschaft und Kirche mit und übernehmen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.

Der pastorale Auftrag der Gemeinde konkretisiert sich in vielfältigen Lebensfeldern, Gruppen, Einrichtungen, Räumen, Aktionen und Veranstaltungen. Jeder Teilbereich ist eigenständig und kann seine eigenen Ziele verfolgen. Allen gemeinsam ist die Verpflichtung zur Orientierung an den vier Grunddiensten jeder Gemeinde, die sich für den Kindergarten folgendermaßen konkretisieren lassen:

2.1 Gemeinschaft

Unsere Pfarrgemeinden stellen als Trägerinnen mit den Kindertageseinrichtungen ausreichend Raum und Personal zur Verfügung. Die LeiterInnen und ErzieherInnen haben die Aufgabe, die Einrichtungen so zu gestalten, dass sie zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Kommunikation werden. Unter der Berücksichtigung verschiedener individueller Bedürfnisse und Erwartungen sollen sich Eltern, Kinder und pädagogisches Personal gleichermaßen willkommen und geborgen fühlen. Jede und jeder trägt dazu bei, dass sich in unseren Kindertagesstätten eine gute Gemeinschaft entwickelt.

2.2 Unterstützung und Hilfe

Durch unsere vielfältigen Kompetenzen und unser Verantwortungsbewusstsein schaffen wir eine Vertrauensbasis, auf der wir mit den Eltern als Partner in der Erziehung ihrer Kinder Hand in Hand arbeiten können. Wir unterstützen, entlasten und ergänzen den primären Erziehungsauftrag der Eltern. Durch kontinuierliche Auseinandersetzung und Fortbildung in aktuellen pädagogischen Fragen, leisten wir eine kompetente Hilfestellung bei Erziehungsfragen.

2.3 Religiöse Bildung und Verkündigung

Der religiöse Erziehungs- und Bildungsauftrag ist in unseren Einrichtungen wichtig und gleichzeitig alltäglich. Die ErzieherInnen erfüllen eine wichtige Vorbildfunktion und vermitteln religiöse Werte und Normen. Wir feiern und gestalten die Feste im Kirchenjahr und legen Wert auf eine kindgerechte Verkündigung. Mit allen Sinnen wollen wir die befreiende Botschaft Jesu erfahren und Gott als unseren Schöpfer und Erlöser entdecken.

2.4 Gottesdienstliche Feiern und Feste

Als katholische Kindertageseinrichtungen sehen wir es als unsere Aufgabe an, Kinder und Eltern mit dem christlichen Glauben und kirchlichen Leben bekannt und vertraut zu machen. Durch die Gestaltung von Gottesdiensten und die Beteiligung an Feiern und Aktivitäten der Gemeinden, durch die räumliche Nähe zu unseren Kirchengebäuden und durch die Begegnung mit Menschen, die Verantwortung für die Pfarrgemeinden tragen, stehen uns vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, Kirche vor Ort konkret kennen zu lernen und zu erleben.

3. Unsere Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern

Unsere Einrichtungen sind Orte der Begegnung für alle Eltern und Bezugspersonen der Kinder.

In erster Linie sind Eltern für die grundlegende Entwicklung ihrer Kinder verantwortlich. Sie sollen sich mit dem pädagogischen Konzept unserer Einrichtungen vertraut machen und uns bei unseren Zielen unterstützen.

Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Familien und nimmt ihre Sorgen und Nöte ernst. Wir sind offen für alle Erziehungsfragen und bieten Eltern unsere pädagogische Unterstützung in verschiedenen Formen an.

Konstruktive Kritik nehmen wir ernst und sind bemüht, Lösungen zu finden. Ebenso berücksichtigen wir die Meinung der Eltern bei Grundsatzentscheidungen.

Wir verpflichten uns durch verschiedene Angebote, Eltern über unsere tägliche Arbeit mit den Kindern zu informieren.

4. Das Selbstverständnis des Trägers

Unsere Kirchengemeinden tragen Verantwortung für ihre Kindergärten. Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen sorgen sie für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Einrichtungen.

Mit der Trägerschaft einer Tageseinrichtung für Kinder nehmen unsere Pfarrgemeinden auch ihren pastoralen Auftrag und ihre gesellschaftliche Verantwortung für Familien wahr. Sie legen Wert darauf, dass die Gemeinden offen für Familien und deren Anliegen sind. Dazu gehört es auch, Partei für Benachteiligte zu ergreifen und andere Religionen und Kulturen zu achten.

Die Kirchengemeinden sind Anstellungsträger für die MitarbeiterInnen in den Kindergärten. Beide Seiten begegnen einander in einer wertschätzenden, anerkennenden und loyalen Haltung.

Träger und Verantwortliche in den Kindergärten sorgen für eine gute Zusammenarbeit, klare Aufteilung der Kompetenzen und Zuständigkeiten sowie eine fördernde Gesprächskultur.

5. Unsere MitarbeiterInnen

Unsere MitarbeiterInnen sind qualifizierte Fachkräfte. Sie stehen positiv zur katholischen Kirche und übernehmen Verantwortung für sich, ihre Arbeit, die Einrichtung und die Kinder. Neben ihren beruflichen und fachlichen Kompetenzen bringen die ErzieherInnen auch ihre individuellen Fähigkeiten und Begabungen in die Arbeit ein und bereichern dadurch das Spektrum unserer Möglichkeiten. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich

Unsere Kindertagesstätten sind Ausbildungsbetriebe. Wir begleiten angehende pädagogische Fachkräfte in verschiedenen Ausbildungsvarianten und bieten ihnen bei uns im Haus fachliche Unterstützung durch erfahrenes und kompetentes Personal.

Zusätzlich bieten wir Plätze für den Freiwilligendienst „FsJ“ an.

6. Die Leitungen unserer Einrichtungen

Die LeiterInnen unserer Einrichtungen sind erstverantwortlich für eine gelingende Umsetzung dieses Leitbildes, der Konzeption sowie der Organisation unserer Kindergärten im alltäglichen Ablauf. Dabei werden sie vom Träger und dem Team unterstützt. Die unterschiedlichen Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten sind miteinander abgesprochen. Leiten heißt sowohl die Selbstständigkeit Einzelner zu fordern und zu fördern als auch die einzelnen Teile miteinander zu verbinden (Netzwerk). Um die wichtige Aufgabe der Leitung zu unterstützen, schafft der Träger gute Rahmenbedingungen und sorgt für ausreichende Freistellung, Schulung, Fortbildung und Kommunikation.

Die LeiterInnen vertreten die Einrichtungen nach außen.

Dieses Leitbild wurde in der gemeinsamen Sitzung der Pfarrgemeinderäte der Seelsorgeeinheit Karlsruhe – Hardt am 12.07.2007 beschlossen und in Kraft gesetzt und im Juni 2016 aktualisiert.